

282 Die naht bî Parzivale er stuont,  
 dâ in bêden was der walt unkunt  
 unt dâ si bêde sêre vrôs.  
 dô Parzival den tac erkôs,  
 5 im was versnît sîn pfades ban.  
 vil ungevertes reit er dan  
 über ronon unt über manegen stein.  
 der tac ie lanc hœher schein.  
 ouch begunde liuhten sich der walt,  
 10 wan daz ein rone was gevalt  
 ûf einem plân, zuo dem er sleich  
 – Artuses valke al mite streich –,  
 dâ wol tûsent gense lâgen.  
 dâ wart ein michel gâgen.  
 15 mit hurte vloug er under sie,  
 der valke, unt sluog ir eine hie,  
 daz si im harte kûme enbrast  
 under des gevallen ronon ast.  
 an ir hôhem vluge wart ir wê.  
 20 ûz ir wunden ûfen snê  
 vielen drî bluotes zeher rôt,  
 die Parzivalen vuogten nôt.  
 von sînen triwen daz geschach.  
 dô er die bluotes zeher sach  
 25 ûf dem snêwe – der was al wîz –,  
 dô dâht er: »wer hât sînen vlîz  
 gewendet an dise varwe clâr?  
 Condwiramurs, sich mac vûr wâr  
 disiu varwe dir gelîchen.  
 30 mich wil got sælden rîchen,

sînes (des O [L]) \*G \*T

unde manigen st. \*G (nur GI) unde über st. \*T (nur T) (Fr30)

lanc ([\*]: lang V) om. \*T Fr30

b. erliuhten s. \*T

ûf einen \*G \*T · pl., dâ zuo er sl. \*T

– A. v. mit (mit im I O L al mit Z [\*]: mit imme V) st. –, \*G

m. bâgen (gragen O). \*G (ohne LZ)

der v. sl. ir e. hie, \*T

sô daz ↓\*G (ohne Z) alsô daz \*T · harte om. \*T I Fr30

w. ir sô wê, \*T

daz ûz \*T

C., jâ (io I L) mac vûr wâr \*G (ohne Z) (\*T)

dir wol glîchen. \*T

\*D: D \*m: m \*G: G I O L Z Fr30 (282.1–11 und 13–30; Verweiszeichen nach 282.11; ggf. nachgetragener Vers fehlt wegen Beschnitts) \*T: T U V

1 Initiale D O L Z 7 Initiale I Fr30 26 Initiale I

5 sîn] sînes \*m 7 ronon] rone ([ron\*]: ronon U) \*m (U) 8 lanc] mitten \*m 9 ouch gebunde liuhten sich der walt. \*m 10 daz was ([\*]: Da waz V) ein rone dâ ([d\*z]: da V) gevalt \*m (V) 17 So harte daz si im chÿme enbrast O 30 mich wil] wil mich \*m (L)